

reinhard roy

fragmente 6

arkadisches in skizzen, versen und tagebuchnotizen

reinhard roy – fragmente 6
arkadisches in skizzen, versen und tagebuchnotizen

Neue Folzsche Verlagsanstalt für Æsoptherik

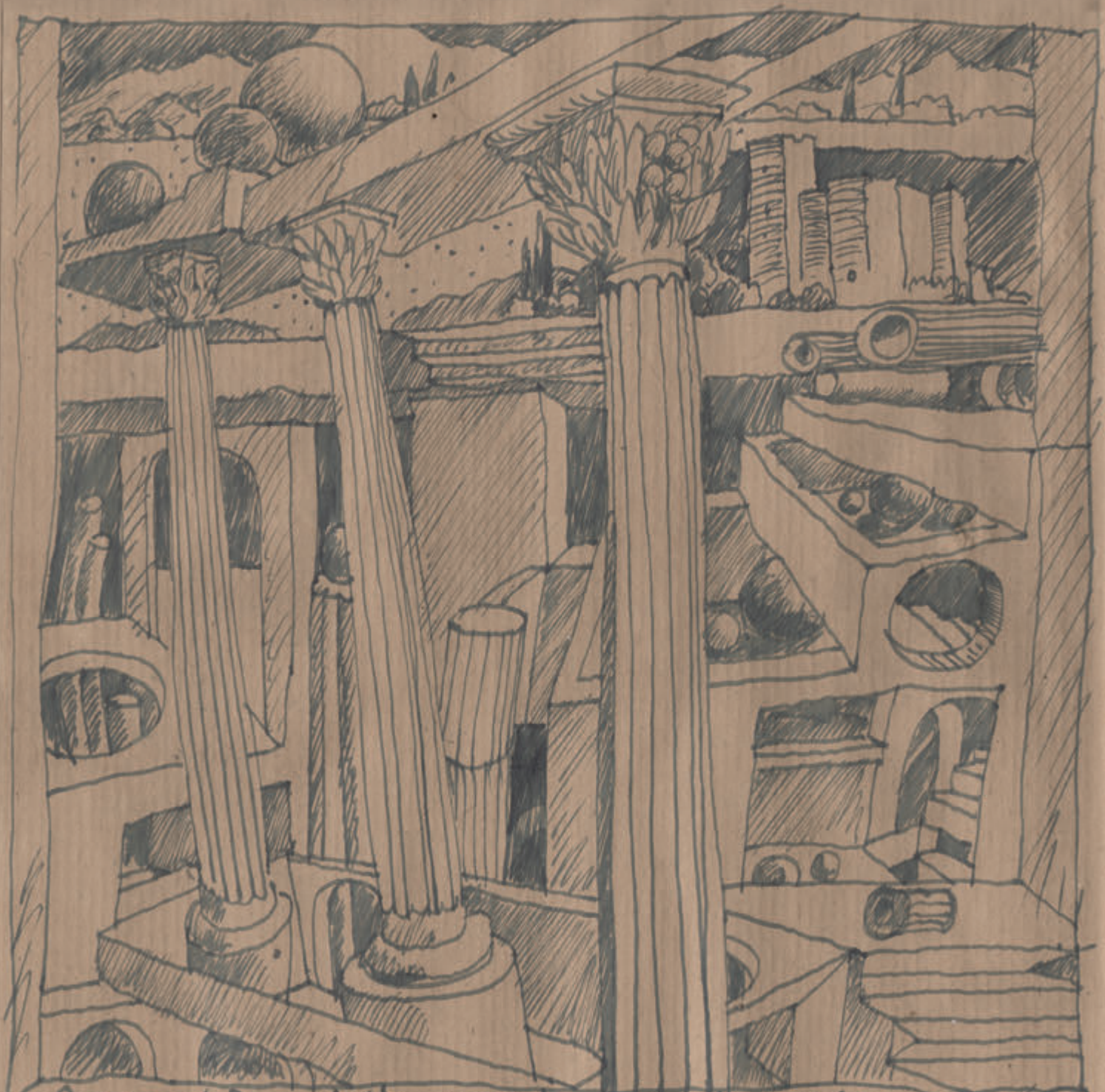


denn arkadien aufzuspüren,
bleibt das große ziel meiner sehnsucht,
wohl wissend, es niemals zu finden,
wenn ich mich auch an einigen plätzen
dieser welt dort währte*

Reinhard Roy, ist ein von den Zeiten Getriebener. Das Geschichtliche, besonders die vernichtenden Ereignisse der Kriege und die damit verbundenen Leiden der Menschen beschäftigen den Künstler. Darunter sind Stichworte wie Kultur und die Antikultur, das Gute und das Böse, die Wurzeln der Philosophie ebenso, wie die Konflikte des politischen Lebens zu finden. Griechenland und Rom, das Spektrum der Weltarchitektur – welches der höchsten Gebäude hat er nicht betreten, welche antike Ruinenstätte nicht aufgesucht! Der rastlose, oft auch in sich gekehrte Zeitgeist, der uns nach seinen – vor allem tiefgreifenden und einschneidenden Erlebnissen in Fragmente 1 – nun anhand von ‚erdachten Welten‘ und dazu pointierten Versen an seiner Suche nach Arkadien teilhaben lässt, erfreut mit einem erfinderischen Geist, klärt aber auch über seine nicht erfüllbaren Träume und Visionen auf. Wir finden uns zuweilen wieder, werden erinnert, vielleicht auch Distanz suchen wollen, denn Reinhard Roy, dem auch zuweilen ‚der Schalk im Nacken sitzt‘, hält nicht nur sich selbst den Spiegel vors Gesicht.



es ist arkadien
wohin michs zieht
ich sing nur dieses eine lied
von pinien und zypressen
von lauen lüften
gutem essen
hier lehrt man mich zu leben
in weines tiefen den gedanken
neuen sinn zu geben

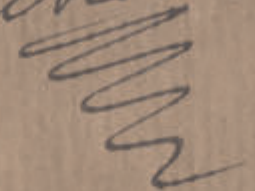


Wieder ist, wenn wir nicht

Huberworts

3.6.2002

TALAMONF

Huberworts


Ei in Meadim
winn, nicht viel
Ei in
an dem Lied!

(hör)

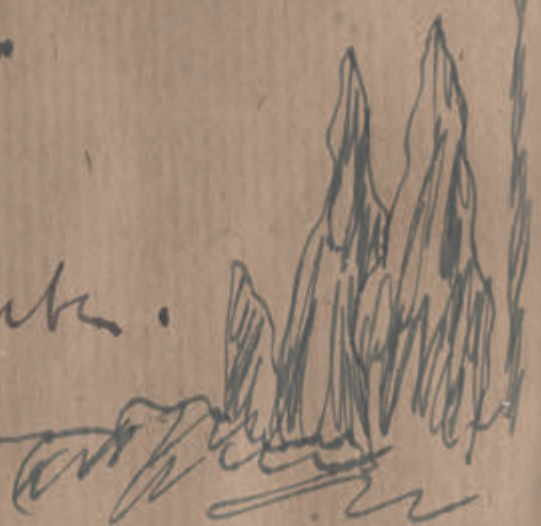
Von Pinien und Cypressen
von Läden Läden
jüde Eile

Hola fi

(jütem)

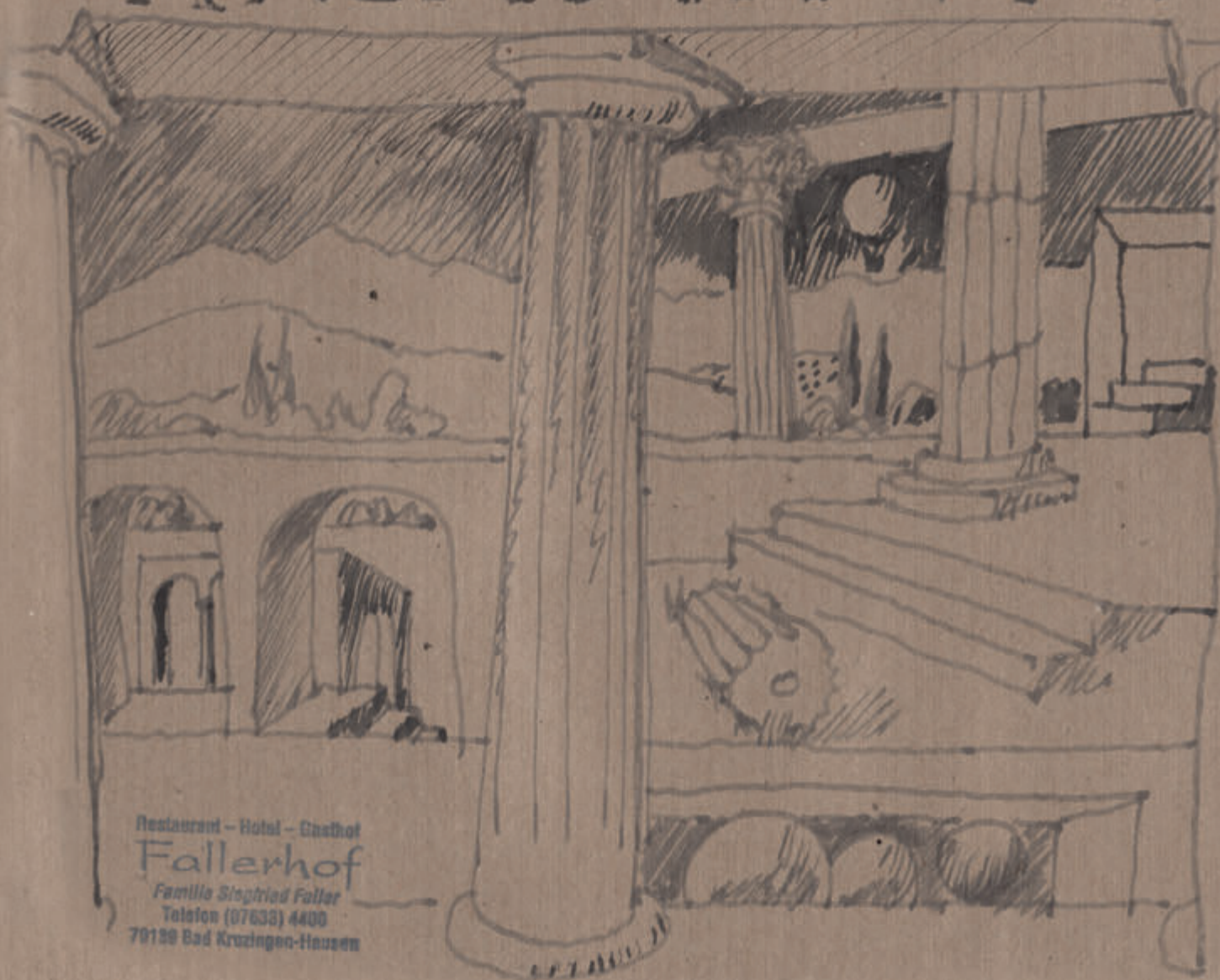


Nie (wird man ~~höflich~~)
wenn man leben →
in großer Tiefe
bedeutet wenn man leben.



1. Juni 2003 - Aufbruch (10^h)
zu Kirch nach ITALIEN. Davi
nur Spargel esser in beiden Jahren 12^h

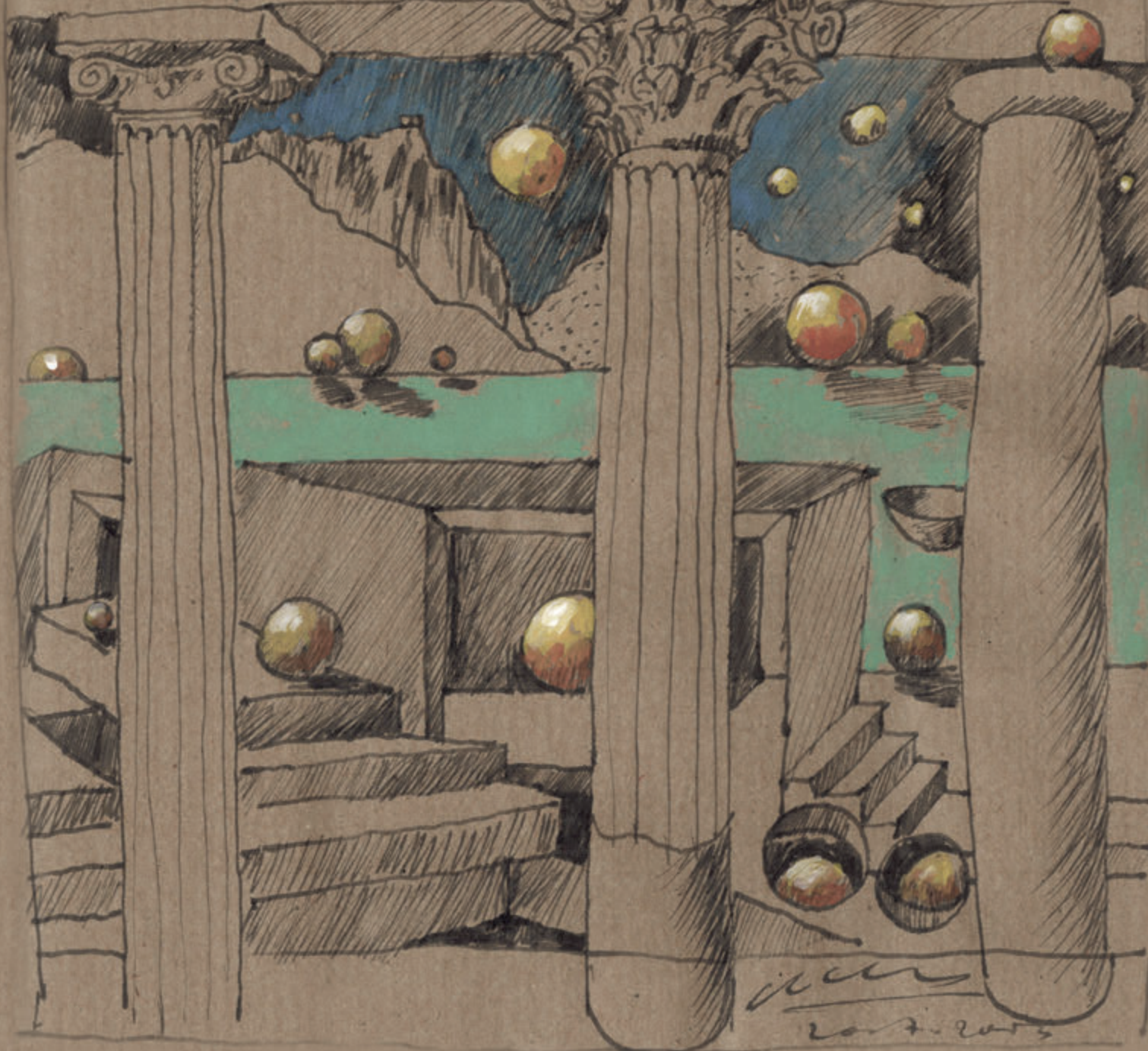
ARCADIA VIVA



Restaurant - Hotel - Gasthof
Fallerhof
Familie Sieghard Faller
Telefon (07633) 4400
79139 Bad Kreuzlingen-Hausen

einst war er reich gedeckt der tisch
inmitten dieser welt arkadien dort
von weitem meere her
kühlte eine briesse frisch
selbst ein gedanke nicht
trug uns von diesem eden fort
versunken in der laber trost
hält an die stille
und auch die zeit blieb stehen
zur erde hin ein letztes prost
dann abgeflogen und der wille
in äonen aufzugehen

IRLAND DER GOLDENEN KLASSE



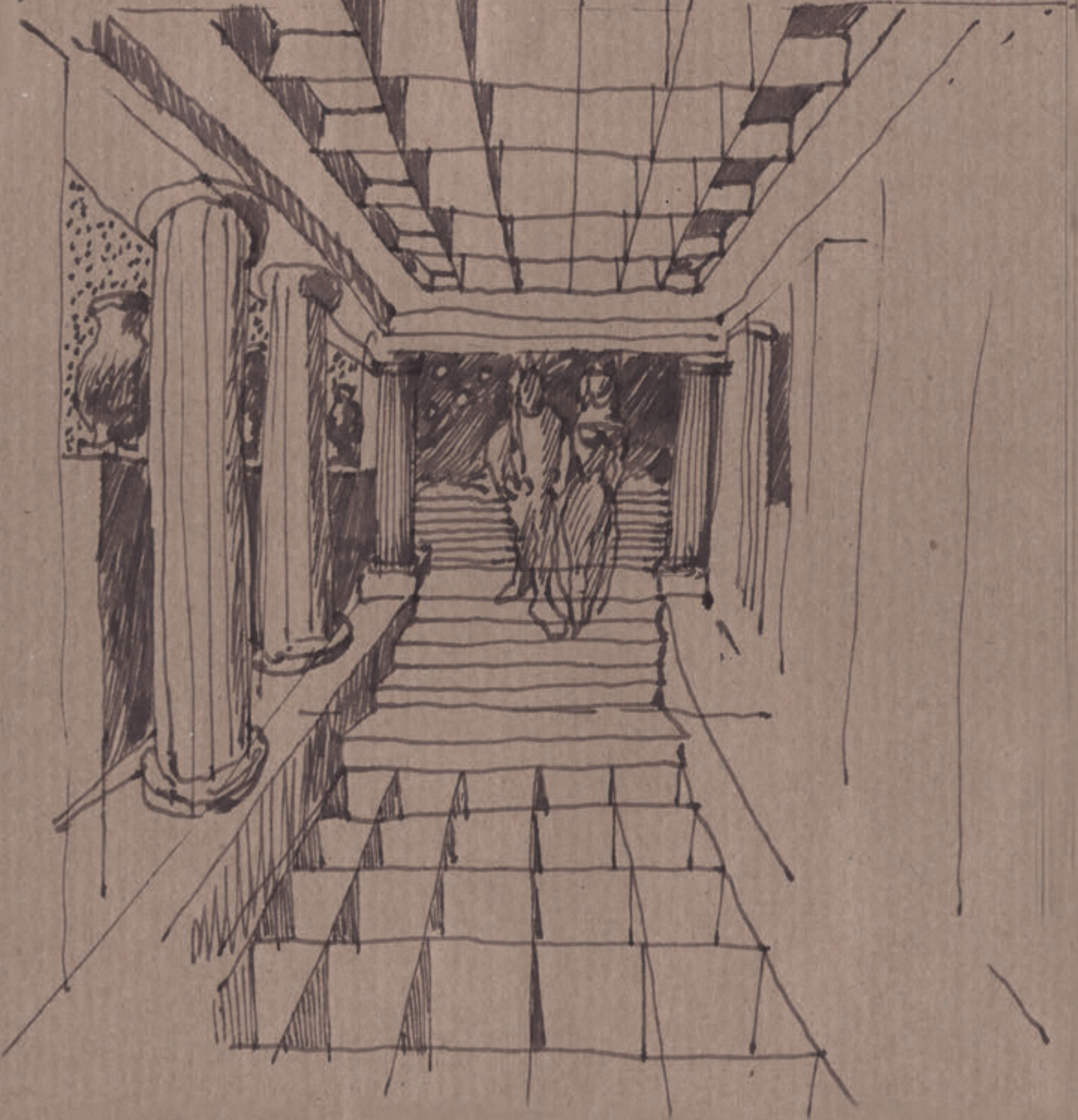
[Handwritten signature]
2007-2013

sich arkadien vorzustellen
ist immer schon
ein leichtes mir gewesen
nicht viel dazu
braucht meine fantasie

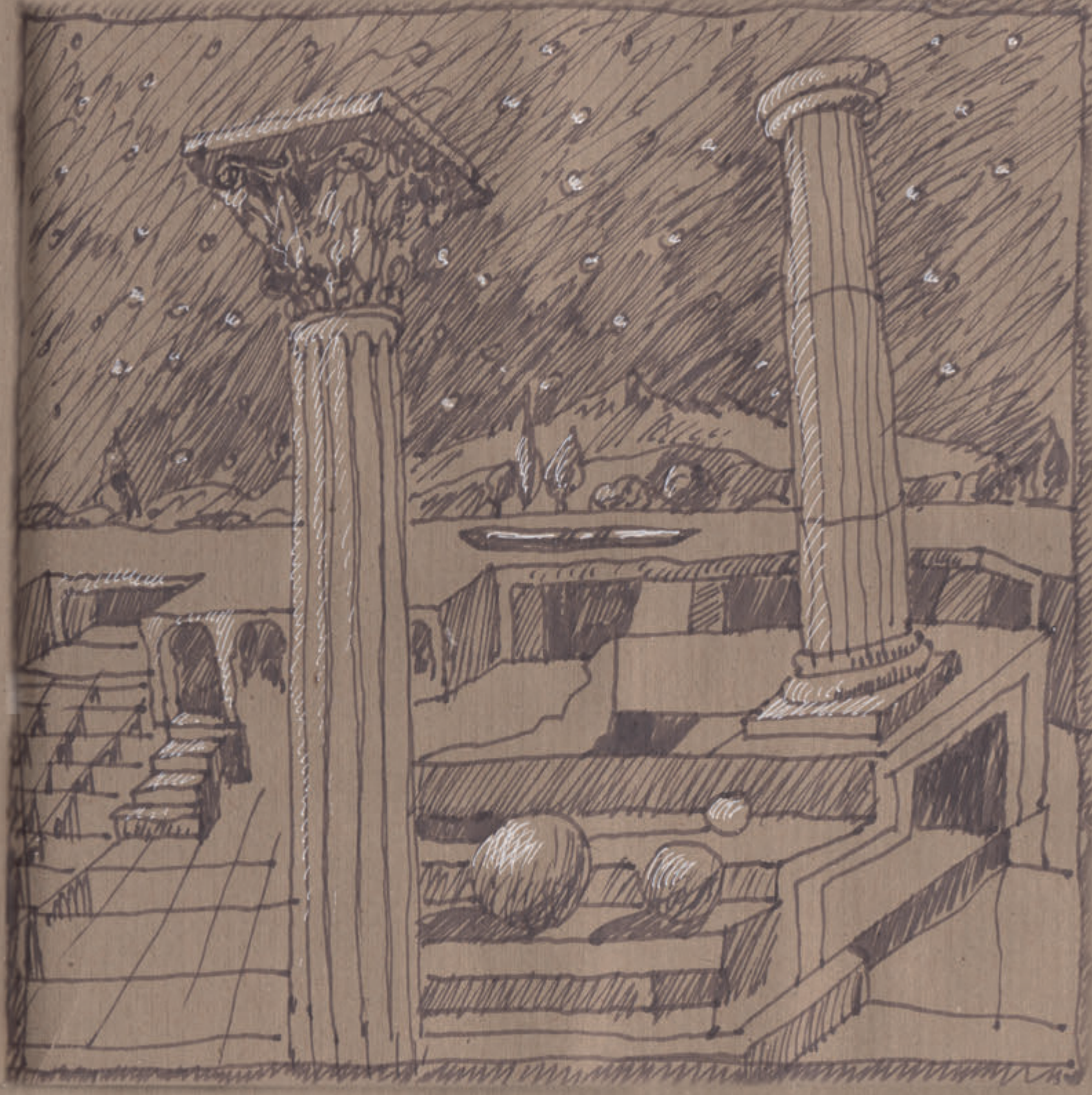
zunächst
ein leerer raum
in welchem all
die dinge eingelesen
die allerbesten nur
und bessre noch
als die

1. 12. 11. 2008

1. 12. 11. 2008



herab in andere welten
zu neuen denkmodellen
sich immer wieder finden
dort wo gesetze gelten
die den geist nicht binden



in arkadien ruhe suchen
dort in antiken alles überdenken
das gold belassen an gebeinen
das heute nicht verfluchen
doch sinne zu den sternern lenken
die alte welt beweinen



1612.001

Heads of the gods
and the gods

arkadien geht mir
nicht mehr aus dem sinn
es ist das land wo alle blumen
immer sprießen und bäche voller wein
den berg rauffließen
dort nur dort noch will ich hin



was brächte
dies arkadien mir
kein zweifel mehr
und freies denken
hinweggefegt längst
alter staub von religionen
das leben nicht verbogen
man könnt es selber lenken
ein erster schritt schon
würd sich lohnen

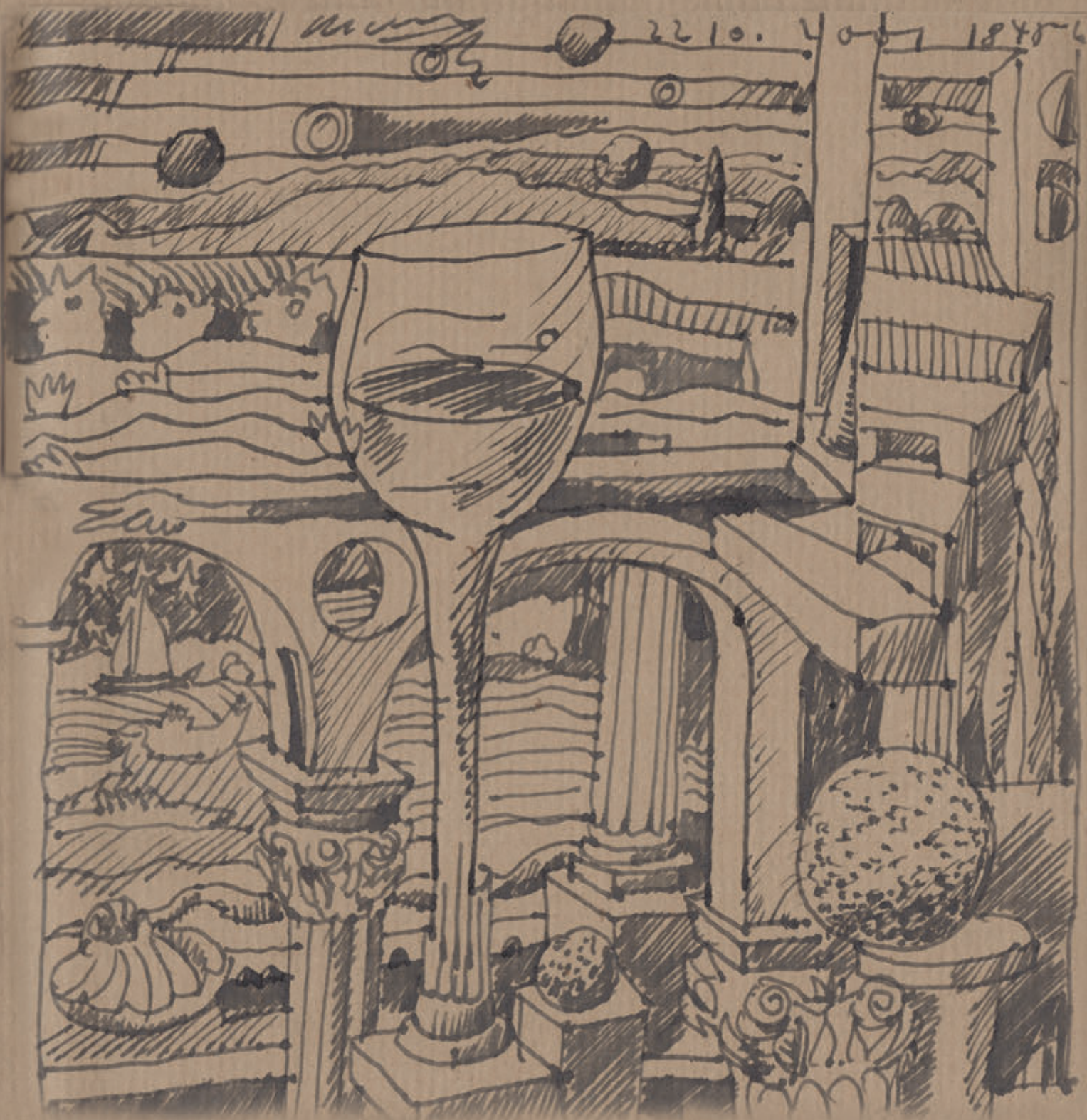


Hier der Trup. liegt wieder
Arkaniden, unter und demselben
1707



Hornice, 18.3.2007

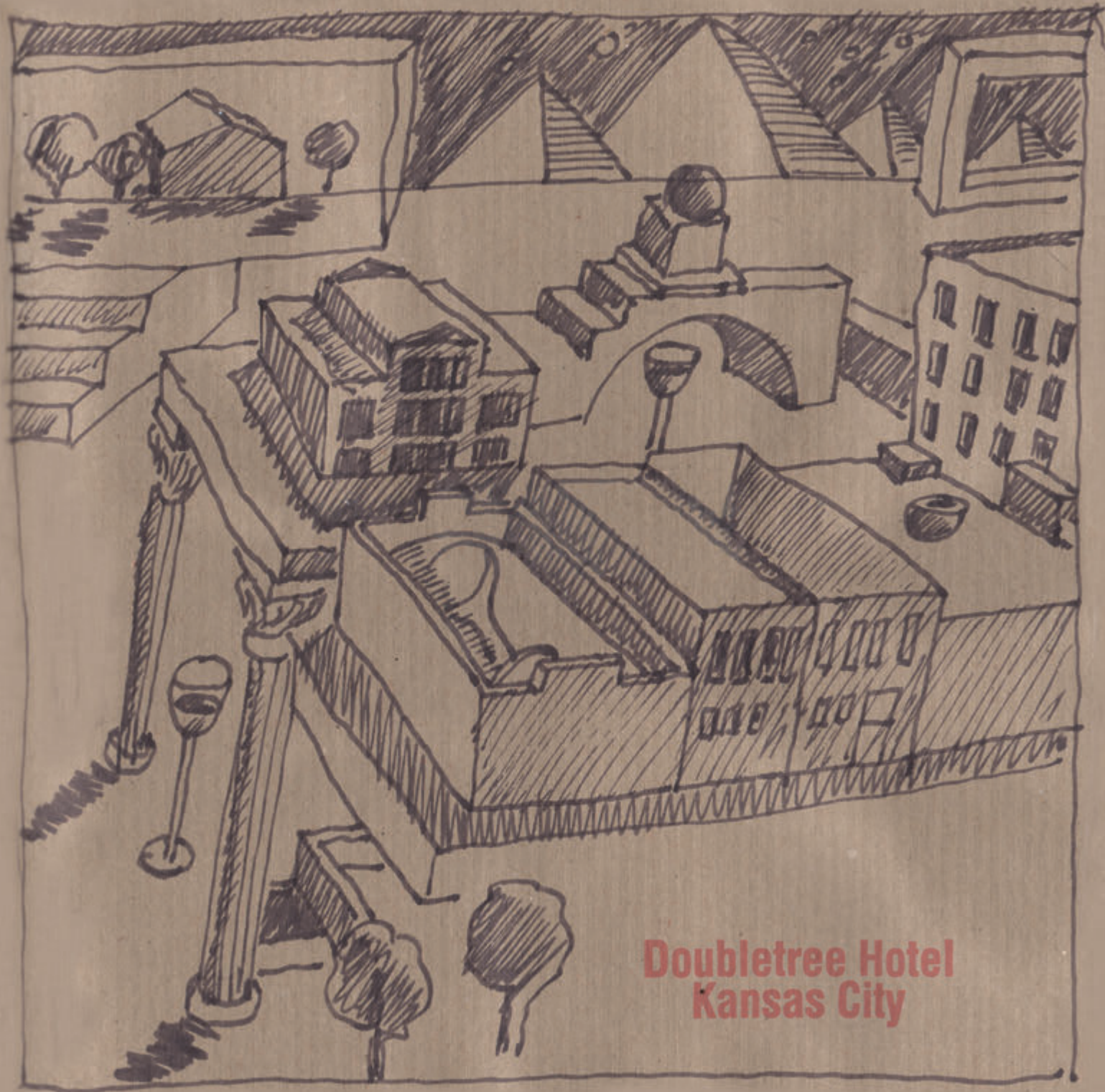
2210. 1848-6



gläsern ist das sinnen
wenn augen sprechen
hör die worte spinnen
und an mir zerbrechen



im erdenstaub zu wühlen
den himmel abzusuchen
die dinge sehen und auch fühlen
die zeit nicht nur verfluchen



**Doubletree Hotel
Kansas City**

von mauern ganz umschlossen
find arkadien hier ich nicht
doch macht mich mehr verdrossen
wenn geistes mangel
in die seele sticht



der horizont auch keine antwort hat
dass wege nach arkadien führen
den wein nicht mit dem wasser mischen
man würd ihn dann schon spüren
höre ich pythias raunen matt
sollt mir die augen wischen



Impressum

Reinhard Roy | Fragmente 6
arkadisches in skizzen, versen und tagebuchnotizen

Art+Architecture Alliance Zürich © 2016
Neue Folzsche Verlagsanstalt für Æsoptherik | est 2012

Vorwort: Christopher Naumann

Abbildungen/Lyrik/Layout: © Reinhard Roy, www.roy-art.de

Fotos: (R. Roy in Didyma 2008): Debora Pullini

Zitat S.3: Reinhard Roy aus Fragmente 1

Druck: Ph. Reinheimer GmbH, Darmstadt

Auflage: 1.000

ISBN: 9783939755623



Reinhard Roy gibt mit der Buchreihe „Fragmente“ einen Einblick in seinen persönlichen und künstlerischen Werdegang anhand von Niederschriften, fotografischen und schriftlichen Dokumenten sowie seinen dichterischen Ambitionen der letzten dreißig Jahre. Aufgeteilt in mehrere Publikationen, sind in den ersten drei Bänden Auszüge seines bewegten Lebens zusammengefasst. Nach weiteren drei Bänden, die Reiseskizzen und Gedichte beinhalten, zeigt er im vorliegenden Band eine Auswahl an Zeichnungen, die einen erfinderischen Geist widerspiegeln, pointiert mit Versen, die nicht erfüllbare Träume und klare Sichten erlebbar machen.

Roy, geboren am 30. August 1948 in Klitten, ist als Grafiker, Bildhauer und Maler ein Vertreter der Konkreten Kunst. Mit seinen Werken ist er in zahlreichen Museen, privaten und institutionellen Sammlungen des In- und Auslands vertreten. Seit vielen Jahren schon widmet er sich zudem der Lyrik, die insbesondere durch die Auseinandersetzung mit großen Themen des literarischen Expressionismus, mit Mystik, Rausch, Lust und Tod geprägt ist.



9783939755623